

den blutigen Treffen, in welchem die Triumvirn siegten und Cassius im ersten, Brutus zwanzig Tage später im zweiten durch Selbstmord fielen. (Porcia.) 42.

III. Gruppe. Octavianus und Antonius Herrschaft bis zur Schlacht bei Actium. 42—31 v. Chr. (712—723 a. u.).

§. 145. a) Gemeinsame Herrschaft bis 31. Antonius zog hierauf nach den Morgenländern, wo er bald von Kleopatra umstrickt wurde und in Aegypten der Schwelgerei sich hingab. Seine Gattinn Fulvia erregte indessen den perusinischen Krieg, den Octavian beilegte, Fulvia starb, Antonius kam nach Brundisium und vermählte sich mit der edlen Octavia, Octavianus Schwester. In der neuen Reichstheilung erhielt er das Morgenland, Octavian die Abendländer (außer Afrika, was Lepidus zuertheilt wurde) und später Sicilien, Sardinien und Korsika, die jetzt an S. Pompejus fielen; doch kam es mit diesen bald zum Kriege. Pompejus wurde bei Myla geschlagen (36, + 35) und auch Lepidus musste sich Octavian unterwerfen. — Antonius, welcher indessen einen unglücklichen Zug gegen die Parther unternommen hatte 36, schwelgte wieder bei Kleopatra, verstieß seine treffliche Gattinn Octavia 32 und wollte den Kindern der Kleopatra Länder des Reichs geben, da erklärte ihm der Senat den Krieg. — b) Kampf der Duumvirn 31. Antonius und Kleopatra zogen nach Griechenland Octavian entgegen, aber in der großen Seeschlacht bei Actium floh Antonius schimpflich Kleopatra nach, gab die Schlacht auf und ließ auch sein treues Landheer im Stich, das hierauf zum Sieger überging. Octavian folgte nach Aegypten und war auch hier siegreich. Antonius ermordete sich auf ein Gerücht vom Tode Kleopatras und auch Kleopatra gab sich den Tod, als sie Octavian nicht gewinnen konnte. Aegypten ward römische Provinz, Octavian stand als Alleinherrscher da, 30 v. Chr. (724 a. u.).

IV. Abtheilung. Uebersicht der Sittengeschichte des Zeitraums.

§. 146. a) Staatswesen. Das Bürgerthum wurde im